

WIE KANN MAN SICH ÜBER DIE EU INFORMIEREN?



Hallo, wir sind die 4B der NNÖMS Gerasdorf und heute in der Demokratiewerkstatt. Unser Thema ist die Europäische Union. Die Europäische Union ist eine Gemeinschaft aus 27 - bald 28 - Mitgliedstaaten, denn es kommt im Sommer das Land Kroatien zur EU. Die EU wurde gegründet, um in Europa Frieden zu sichern.



Simon und Daniel

Unser Gast heute ist Frau Mag. Huberta Heinzl, sie ist Pressereferentin im Informationsbüro des EU-Parlaments in Österreich. Sie hat uns unsere Fragen beantwortet. Wir haben 5 Unterthemen gewählt: „Der Handy-Tarif in der EU“ wurde von einer Gruppe als Thema gewählt, andere MitschülerInnen haben den Unterschied zwischen Österreich und Polen herausgefunden. Eine Gruppe hat das Thema „EU damals und heute“ gewählt, dann gab es SchülerInnen, die sich für das EU-Parlament interessierten, und wir wählten das Thema „Österreichs Einfluss in der EU“. Wir hoffen, dass unsere Zeitung euch gut informieren wird.



DIE EU DAMALS UND HEUTE

Wir präsentieren in unserem Artikel die spannende Geschichte der EU. Viel Spaß beim Lesen.



Die Friedenstaube wünscht sich Frieden auf der Welt, so wie in der EU.

Hallo !

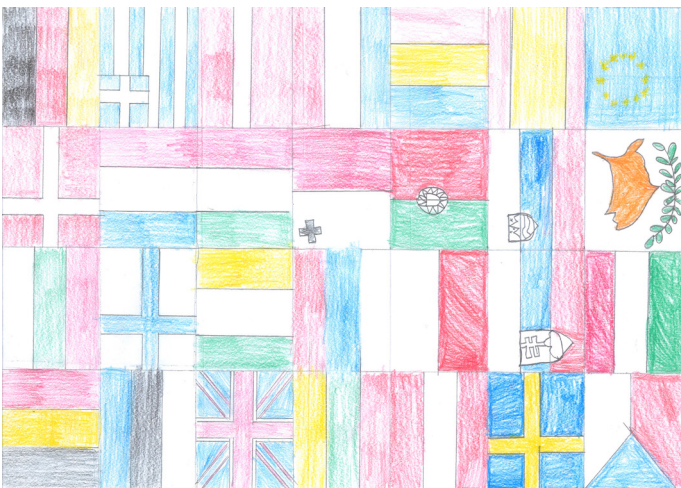
Ich bin die Friedenstaube.
Ich bin ein Symbol des Friedens
und soll dazu beitragen, dass
die Länder friedlich miteinander
umgehen. Die Friedenstaube
wurde 1949 für den Pariser
Weltfriedenskongress von
Pablo Picasso entworfen.
1955 erhielt er dafür den
Weltfriedenspreis.

DAMALS:

Nach dem Zweiten Weltkrieg hatte Robert Schuman (französischer Außenminister) eine fabelhafte Idee, nämlich dass nur die wirtschaftliche und politische Einigung Europas für dauerhaften Frieden sorgen würde. Deshalb schlossen sich im Jahre 1951 sechs Länder zusammen: Deutschland, Frankreich, Italien, Belgien, Luxemburg, Niederlande. Diese Länder schlossen sich zur EGKS (Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl) zusammen. Nach der EGKS folgten weitere Bündnisse, nämlich die Europäische Atomgemeinschaft zur friedlichen Nutzung von Atomenergie und die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft. Im Jahre 1992 wurde mit dem Vertrag von Maastricht die Europäische Union gegründet.

HEUTE:

Im Laufe der Jahre veränderte sich diese Gemeinschaft sehr stark. Die Zahl der Mitglieder stieg auf 27 und aus der EGKS wurde mit der Zeit die EU! Die Mitgliedsstaaten sind: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn, Zypern. Die EU ist zuständig für Währung (Euro), Arbeitsplätze und gemeinsamen Handel, Umweltschutz uvm. Der Traum von Robert Schuman ist also wahr geworden.



Die 27 Mitgliedsstaaten der EU und die EU-Flagge.



**Jasmin (14), Kathrin (14), Marcel (15),
Jakob (14), Peter (14)**

WER MACHT WAS IN DER EU?

In der EU gibt es unterschiedliche Themen und Bereiche, auf die man sich durch gemeinsame Gesetze einigen muss. Da es in der EU rund 501 Millionen EinwohnerInnen gibt und sich nicht alle gemeinsam einigen können, muss es VertreterInnen geben, die sich um diese Entscheidungen kümmern. So wie es in jedem Land ein eigenes Parlament gibt, hat auch die EU ein eigenes Parlament. Mit dem haben wir uns beschäftigt.



Melanie (13), Sarah (13), Stefan (14), Alex (14)
Wir vor dem Europäischen Parlament in Brüssel (Fotomontage).

Das Europäische Parlament hat 754 Abgeordnete und 27 Mitgliedsstaaten. Wie viele Abgeordnete ein Land hat, hat prinzipiell mit der Bevölkerungsdichte zu tun. Ein Drittel der Mitglieder sind Frauen. In jedem Mitgliedsstaat finden alle 5 Jahre Wahlen statt. Wählen darf man ab 18 Jahren außer in Österreich, bei uns darf man bereits ab 16 Jahre wählen. Die erste Wahl war 1979. Das Europäische Parlament hat Sitze in Brüssel (Belgien), aber auch in Straßbourg (Frankreich) und Luxemburg.

Um jetzt noch mehr Informationen zu erhalten, haben wir uns mit Mag. Huberta Heinzl unterhalten.

Wieso gibt es ein EU-Parlament?

Das Parlament ist quasi die Bürgerkammer der EU in dem die Stimmen aller Bürger vertreten werden. Und die einzige Institution, die man direkt wählen kann.

Wieso gibt es pro Mitgliedsland ein Parlament?

Weil es Gesetze gibt die nur für ein Land gültig sind und manche sind es für mehrere Mitgliedsländer.

Warum haben Sie diesen Beruf gewählt?

Weil es mir Spaß macht, mit Leuten aus mehreren Ländern zusammen zu arbeiten.

Die Kommission hat 27 Mitglieder, die alle versuchen, das zu tun, was der EU gut tut. Jedes Land stellt einen Kommissar, der für einen unterschiedlichen Bereich zuständig ist, der österreichische heißt Johannes Hahn und ist für Regionalpolitik zuständig.

Man kann es sich vorstellen, wie ein großer Geldtopf, den Hahn zu verwalten hat, um Regionen zu fördern.

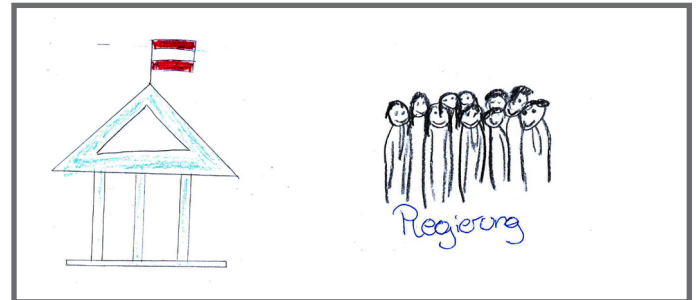


Unsere Gruppe beim Interview

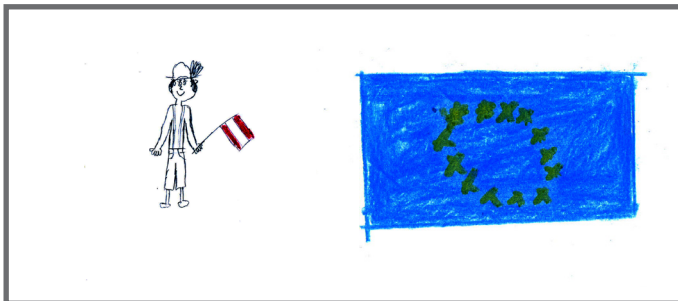
WIE ÖSTERREICH SICH ÜBER DIE EU INFORMIEREN UND BETEILIGEN KANN.

BETEILIGUNG

Eine **EU-Petition** ist ein Ansuchen, eine Aufforderung oder eine Beschwerde, die ein Einzelner einreichen kann. Alle EU-BürgerInnen dürfen eine Petition einreichen, wenn sie glauben, dass ein EU-Recht gebrochen wurde. Man kann über Themen, wie zum Beispiel Umweltschutz, Verbraucherschutz oder Beschäftigungs- und Sozialpolitik sehr einfach eine Petition per Post oder elektronisch einreichen.



Das Österreichische Parlament und die Bundesregierung bestimmen in Europa mit.



ÖsterreicherInnen können sich durch die EU-Wahl betiligen.

Eine weitere Möglichkeit ist die **EU-Bürgerinitiative**. Das ist eine Aufforderung an die Europäische Kommission und kann Gesetze in Bereichen von Umwelt, Landwirtschaft, Verkehr und Gesundheit betreffen. Es müssen mindestens 1 Million Unterschriften von Bürger und Bürgerinnen aus mindestens 7 Ländern gesammelt werden, damit sie in der Kommission behandelt wird. Es werden Initiativen eher von Organisationen, wie zum Beispiel WWF, gestartet, als von einzelnen BürgerInnen.

INFORMATION



Wir haben Mag. Huberta Heinzl interviewt, und sie hat uns spannende Dinge über das Informationsbüro des Europäischen Parlaments in Wien erzählt. Das Informationsbüro gibt Informationen vom Parlament an die BürgerInnen weiter und beantwortet Fragen. Das Informationsbüro gibt alles Wichtige an die Presse und die Medien weiter, leitet aber auch Informationen an das Parlament in Brüssel. Fr. Mag. Heinzl hat die Aufgabe, mit der Presse zu sprechen und der Presse auch über Änderungen im EU-Parlament zu berichten. Alle Neuigkeiten muss sie zusammenfassen, auf Englisch übersetzen und nach Brüssel leiten. Sie hält auch Vorträge und Seminare, besucht Schulen und berichtet über das Parlament.

Welchen Einfluss hat Österreich in der EU?

Frau Heinzl hat uns erzählt, dass Österreich in der EU eine so genannte Vorbildfunktion inne hat. Zum Beispiel im Vergleich zu Spanien bei der Jugend-

arbeitslosigkeit. Österreich wirkt wie jeder andere Mitgliedsstaat der EU über Wahlen auf das EU-Parlament ein. BürgerInnen können grundsätzlich bei Wahlen mitbestimmen. Man kann aber auch durch Petitionen oder Bürgerinitiativen auf Gesetze einwirken.

Frau Heinzl hat uns erzählt, dass die Fragen der BürgerInnen zur EU, die das Informationsbüro beantwortet, von den Schlagzeilen der Presse oder von den jeweiligen Jahreszeiten beeinflusst werden. Zum Beispiel gibt es im Sommer viele Fragen über Roaminggebühren oder Auslandsreisen. Das Interview war sehr informativ und interessant. Wir haben viel über die EU gelernt, und es hat uns sehr gefallen.



Susanne (14), Simon (14), Chiara (13), Trimmel (13)

29 CENT PRO MINUTE

In diesem Artikel geht es um Telefonieren und Roaminggebühren innerhalb der Europäischen Union. Was passiert, wenn Du mit deinem Handy im EU-Ausland nach Hause telefonierst?



In der EU kostet jeder Anruf ins Ausland derzeit 29 Cent pro Minute. Eine EU-Regelung legt eine Höchstgrenze der „Roaminggebühren“ fest. Dadurch sollen die Preise bis zum Jahr 2014 sinken. Im Jahr 2016 sollten die nächsten Regeln festgesetzt werden. Derzeit hat jedes Land einen anderen Abrechnungstarif, und das soll sich ändern. In Laufe der nächsten Jahre soll es so geregelt werden, dass egal in welchem Land man sich einen Handytarif kauft, die Handynummer nie geändert wird. Das heißt, wenn man in Österreich einen Handytarif nimmt und eine Telefonnummer bekommt, sich aber z. B. ein Jahr später einen Handytarif in Frankreich kauft, wird sich die alte Telefonnummer nicht verändern und bleibt gleich.



Florian (13), Anton (14), Lukas (14), Maurice (13)

ÖSTERREICH UND POLEN

In diesem Artikel sind wir der Frage nachgegangen, wie das für Menschen so ist, wenn sie keinen Euro als Währung haben. Dazu haben wir uns die beiden EU-Mitgliedsstaaten Polen und Österreich näher angeschaut.

Österreich

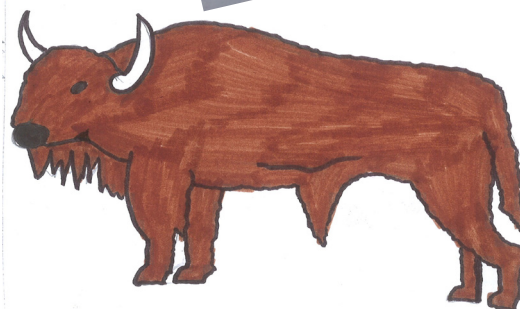
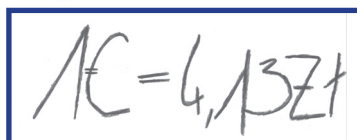
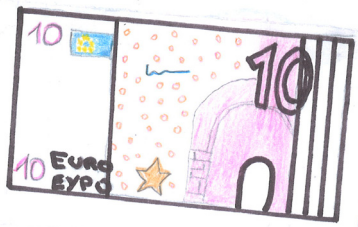
Hauptstadt: Wien
Einwohner: ca. 8,5 Mill.
Währung: Euro

Seit 1995 ist Österreich in der EU und hat seit 1999 den Euro als Währung eingeführt.

Polen

Hauptstadt: Warschau
Einwohner: ca. 38,5 Millionen
Währung: Złoty

Seit 2004 ist Polen in der EU und ist derzeit in der Vorbereitung den Euro als Währung einzuführen.



Was bedeutet das eigentlich für mich?

Also, wenn ich von Österreich nach Polen reise, dann bedeutet das, dass ich den Euro zuerst umtauschen muss. Da der Euro viel mehr wert ist als der Złoty, heißt das, ich kann mir mehr Sachen in Polen kaufen. In Österreich kostet ein bestimmter Schokoriegel 1 Euro und in Polen 1 Złoty. Das bedeutet, dass ich mir mit einem Euro in Polen 4 Schokoriegel kaufen kann. Umgekehrt ist es natürlich für die Leute, die aus Polen nach Österreich reisen schwieriger, Dinge zu kaufen, da für sie das Leben bei uns sehr teuer ist.



Thomas (14), Kevin (13),
Marion (13), Michelle (13), Nicole (14)

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Europawerkstatt



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4B, HS Gerasdorf, Bahnstraße 26, 2201 Gerasdorf bei Wien